

Zusatzfragen:

von AM Hanft

Wann können die endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011 berücksichtigt werden?

Antwort des Kämmerers Herrn Cugaly:

Es gibt eine bestimmte verfahrenstechnische Reihenfolge bis die Daten, die kommuniziert worden sind, als verbindlich und amtlich festgestellt gelten. Dazu gehört:

1. dass die Kommunen zunächst angehört werden,
2. dass den Kommunen ein entsprechender Verwaltungsakt zugeht, gegen den Rechtsmittel eingelegt werden können und
3. letztlich eine Rechtsverordnung des Landes die in Kraft tritt.

Die Stadt Bornheim warte derzeit auf den Verwaltungsakt.

Die Veränderungen gegenüber der bisherigen Fortschreibung betragen in Bornheim -4,8%.

Diese Abweichung liegt sowohl über der durchschnittlichen Abweichung im Rhein-Sieg-Kreis als auch im Land NRW.

Damit muss tendenziell mit einem Rückgang von Schlüsselzuweisungen gerechnet werden.

Diese Auswirkungen sind erstmals im GFG 2014 zu erwarten.

von BM Henseler:

Wird sich durch die Umwandlung von Neben- zu Hauptwohnsitzen an den Zahlen, Schlüsselzuweisungen oder den Einkommensteueranteilen etwas verändern?

Antwort des Kämmerers Herrn Cugaly:

Die Zahlen, die amtlich festgestellt werden, werden die bestehenden Meldedaten ablösen und insofern gelten ab diesem Zeitpunkt diese Zahlen für die weitere Betrachtung von Schlüsselzuweisungen und anderer Sachverhalte, die mit der Einwohnerzahl einhergehen.

Antwort des Ersten Beigeordneten Herrn Schier:

Man kann nur in die Klage hineingehen, wenn man vorher deutlich gemacht hat, dass man mit den amtlichen Zahlen seine Schwierigkeiten hat. Hierzu haben wir eine Frist bis zum 08.07.2013.

Die Stadt bereitet derzeit eine Stellungnahme vor, welche das Ziel hat, dass man methodische Probleme sieht, die man erläutern möchte, um die Diskrepanz, die sich bei den Hauptwohnsitzen ergibt, zu verstehen.

von AM Heller

Ziel der Zweitwohnsitzsteuer war, dass sich viele Bürger mit Hauptwohnsitz anmelden.

Im Rahmen der in Auftrag gegebenen Konsolidierung in allen Bereichen, Erträge zu generieren aber auch Aufwendungen einzusparen, leistet die Zweitwohnsitzsteuer hierzu einen Beitrag.

Sieht der Bürgermeister das auch so?

Antwort des Kämmerers Herrn Cugaly:

Zu dem voraussichtlichen Steueraufkommen, werden dem Ausschuss im Herbst 2013 die entstehenden Kosten dargestellt werden.

von AM Stadler

Haben wir jetzt 46.000 Einwohner in der Stadt Bornheim?

Antwort des Bürgermeisters Herr Henseler:

Nein, nach der aktuellen Statistik zum 30.06.2013 haben wir 47.521 Einwohner.

von AM Feldenkirchen

Man hätte sich die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer sparen können, da unter dem Strich nichts herauskommen wird.

Sieht der Bürgermeister das auch so?

Antwort des Bürgermeisters Herr Henseler:

Ja.

von AM Söllheim

Rechnet die Stadt mit zusätzlichen Einnahmen im Jahr in Höhe von 83.000 Euro?

Antwort des Kämmerers Herrn Cugaly:

Die Ummeldung von Zweitwohnsitzen zu Erstwohnsitzen führt im Prinzip zu höheren Schlüsselzuweisungen. Im vorliegenden Fall werden sich die bisher 80 Ummeldungen vor dem Hintergrund der Daten des Zensus 2011 jedoch nicht auswirken, da die amtlich festgestellte Zahl niedriger ist als der Melderegisterbestand.

von AM Schmitz

Sind die Kosten, die der Stadt entstehen, nicht nur einmalig und sind somit zukünftig die Einnahmen nicht höher als die Ausgaben?

Antwort:

Im Herbst werden die einmaligen Kosten ermittelt und aufgelistet, die für die Implementierung des Prozesses entstanden sind. Außerdem wird dargestellt, welche Kosten im laufenden Betrieb entstehen. Den Kosten werden die Erträge gegenübergestellt, die nach Prüfung aller Rückmeldungen wahrscheinlich in den Folgejahren mit der Zweitwohnsitzsteuer erhoben werden können.